

Bayliner 742 Cuddy

Die amerikanische Werft Bayliner ist seit 1957 im Geschäft, gehört aber seit 1986 zur Brunswick Corporation, einem weltweit führenden Unternehmen im Wassersport-Bereich, dem u.a. auch Sea Ray, Boston Whaler oder Mercury angehören. Dabei werden Bayliner-Boote seit je her für ihre Fahrleistungen, die angemessene Verarbeitung und das faire Preis-Leistungs-Verhältnis geschätzt. Die Bayliner 742 Cuddy wurde als Nachfolgerin der 702 Cuddy und als Erweiterung der Modellreihe speziell für den europäischen Markt entwickelt, wo das Boot auch seit März 2014 gebaut wird. Der Hersteller will damit Interessenten überzeugen, die auf Handling und Lebensqualität an Bord großen Wert legen, wobei das Boot mit einem Leergewicht von knapp 1,9 Tonnen auch trailerbar ist, geeignetes Zugfahrzeug vorausgesetzt.



Bayliner 742 Cuddy. Weekender mit Schlafgelegenheit Foto: Dieter Wanke

Mehr Ausstattung erhöht Komfort

Die an beiden Seiten des Vordecks montierte Reling ist nach vorne offen, womit das bequeme Besteigen des Bootes über den Bug möglich ist. dort ist auch die Ankerinstallation serienmäßig montiert, die auf Wunsch auch mit einer elektrischen Winde aufgewertet werden kann. Ein optionales Bugpolster für das Vordeck dieses 7,5 Meter langen Bootes kann dabei zum Sonnenbaden genutzt werden. Der Weg ins Cockpit führt durch die aufklappbare Windschutzscheibe und Trittstufen, die in die Kabinentür einlaminiert sind. Der Fahrersitz an Steuerbord hat viel Platz, während sich der backbordseitige Beifahrersitz durch Umklappen der Rückenlehne zur Sonnenliege bzw. zum Beobchersitz für Wasserskiläufer bzw. Wakeboarder verwandeln lässt. Die L-förmige Sitzfläche der Sitzgruppe erstreckt sich über die gesamte Heckbreite, ermöglicht aber an Steuerbord den Durchgang zur immerhin 80 Zentimeter breiten Badeplattform, wofür allerdings das Kopfteil der über dem Motorraum befindlichen Sonnenliege hochgeklappt werden muss. Praktisch: Der Stauraum unter den Sitzgelegenheiten im Cockpit, in dem allerlei Zubehör und Gepäck verschwindet.



Kochen und Kühlen hinter dem Fahrersitz. Foto: Dieter Wanke

Neben der Grundinstrumentierung samt Kompass gibt es eine verstellbare Lenkung am Steuerstand und etwas Platz für die Montage von weiteren Navigationsgeräten. Hinter der Kommandozentrale ist eine Wetbar installiert, die serienmäßig mit einem kleinen Waschbecken ausgerüstet ist und auf Wunsch mit einem Kühlschrank und einem einflammigen Kocher ergänzt werden kann. Die Bugkabine mit ihren seitlichen Bullaugen für Licht und Lüftung bietet zwei Erwachsenen ausreichend Platz zum Übernachten. Die Doppelkoje misst dabei 2,10 Meter in der Länge und bis zu 1,8 Meter in der Breite, wobei die V-förmige Polsterung als Sitz- oder Liegefläche dienen kann. Ein Tisch, der sowohl in der Kajüte als auch im Cockpit montiert werden kann, ist im Ausstattungspaket mit Chemie-WC und Cockpitteppich enthalten. Wahlweise gibt es auch die im Testboot montierte Marinetoilette mit Handpumpe. Glasflächen im Vordeck sorgen für etwas Tageslicht im Innenraum, der mit 1,48 Meter Höhe nur gebückte Haltung erlaubt.



Aufpreispflichtig, aber praktisch: Bordtoilette unter der Doppelkoje.
Foto: Dieter Wanke

Antriebsoptionen: Sparsam oder flott

Im Testboot war ein MerCruiser 5,0L MPI mit 191 kW (260 PS) montiert, doch die Einstiegsmotorisierung ist ein MerCruiser 4.3L MPI mit 164 kW (220 PS). Sparfüchse können die Bayliner 742 Cuddy auch mit einem Cummins MerCruiser QSD2.0 Diesel mit 126 kW (170 PS) ordern. Wer allerdings in Eile ist, kann sich für einen MerCruiser 350 MAG mit 221 kW (300 PS) entscheiden, der dann auch mit einem Bravo Three Antrieb und gegenläufigem Doppelpropeller ausgestattet ist, während alle anderen Motoren mit dem Alpha One Z-Antrieb kombiniert werden. Gute Nachrichten für den Betrieb am Bodensee: Die Benziner gibt es auf Wunsch auch mit einem Katalysator. Das mit vier Personen besetztes Testboot erreichte mit dem 260-PS-MerCruiser nach sieben Sekunden bei 2700 Umdrehungen und gut 15 Knoten Gleitfahrt, nach 20 Sekunden lag die Höchstgeschwindigkeit von 36,2 Knoten an. Das Boot zeigte problemlosen Geradeauslauf und auch die Kurvenfahrt war leicht einzuleiten, weil der Rumpf selbst bei größerer Neigung stabil im kabbeligen Mittelmeerwasser lag. Wichtig für den Betrieb mit Kindern: Durch die hohen Bordwände fühlt man sich im Cockpit der Bayliner 742 Cuddy stets gut aufgehoben.



Alles drin, alles dran: Cockpit mit viel Platz und Sonne. Foto: Dieter Wanke

Von Preis und Wert

Mit ihrer guten Grundausstattung hat die Bayliner 742 Cuddy das Zeug für mehrtägige Törns. Wer gern etwas kommoder reist, kann den Komfort-Level mit einigen Zubehöroptionen deutlich erhöhen. Qualitätswunder kann man in dieser Preisklasse zwar nicht erwarten, dennoch präsentierte sich die Verarbeitung ordentlich und angemessen. Da es in Deutschland von Bayliner keine verbindlichen Listenpreise gibt, können die Händler frei kalkulieren. Als Anhalt werden hier jene Preise gelistet, die vom Bootshandel Salomon GmbH in Alsdorf erhoben wurden, wo die Bayliner 742 Cuddy in der Grundversion für 42.550 Euro wohlfeil ist. Die geringfügigen Preisunterschiede zwischen den verschiedenen Varianten dürften manchen Kunden motivieren, in mehr Leistung und bessere Antriebsoptionen zu investieren.



Mit größeren Motoren zeigt die Bayliner ihren sportlichen Charakter. Foto: Dieter Wanke

Technische Daten Bayliner 742 Cuddy

Länge: 7.47 m

Breite: 2,51 m

Leergewicht: 1850 kg (mit MerCruiser 4.3 L MPI)

Baumaterial: GFK CE-Kategorie: C / 8 Personen Kraftstofftank: 208 l Wassertank: 50 l

Motorisierung: MerCruiser Benziner von 164 kW (220 PS) bis 221 kW (300 PS) oder Cummins MerCruiser QSD2.0 Diesel mit 126 kW (170 PS)

Grundpreis mit MerCruiser 4.3L MPI mit Alpha One: 42.550 Euro

Preis mit Testmotorisierung MerCruiser 5,0L MPI mit Alpha One: 44.930 Euro

Preis mit MerCruiser 350 MAG und Bravo Three: 46.520 Euro

Quelle: 11.7.2014, Dieter Wanke, boats.com